



**Gemeinsame Branchenargumentation gegen  
eine willkürliche Beschränkung der Transparenz für Tankstellenkunden  
(17. 10. 2012)**

Mit Blick auf das laufende Gesetzgebungsverfahren zum Markttransparenzstellen-Gesetz für den Kraftstoffmarkt setzen sich die Branchenverbände MEW, MWV und UNITI gemeinsam für eine umfassende Information der Endkunden ein. Eine willkürliche Beschränkung der Transparenz für die Tankstellen-Kunden z. B. auf die fünf preiswertesten Stationen im Internet-Portal beschneidet die Rechte/das Informationsbedürfnis der Kunden. Davon unberührt bleibt die Forderung gemäß der gemeinsamen Stellungnahme der Mineralölwirtschaft vom August 2012 nach „ausreichenden Härtefallregelungen für kleine Unternehmen“ bestehen.

Gegen eine solche Beschränkung der dargestellten Preise spricht insbesondere:

- Entgegen der Einschätzung des Kartellamts sieht insbesondere der Mittelstand in einer Beschränkung keinen Schutz vor einem Preis-Monitoring durch die Konzerne, sondern eine Benachteiligung im Marktgeschehen. Nur bei voller Transparenz kann der Mittelstand im Wettbewerb auf Augenhöhe agieren.
- Die Kunden erwarten und wünschen sich volle Transparenz bei den Tankstellenpreisen. Die Beschränkung auf ein Stückchen Transparenz beraubt den Kunden der Möglichkeit einer Tankentscheidung auf Basis einer umfassenden Kenntnis der aktuellen Wettbewerbssituation.
- Sowohl in der Großstadt als auch bei Überlandfahrten wäre die Beschränkung auf fünf Tankstellen willkürlich und stünde einer individuellen Routenplanung entgegen.
- Nicht nur der Preis, sondern auch das gesamte Angebot an Tankstellen kann für den Verbraucher wichtig sein. So haben einige Kunden Präferenzen für eine bestimmte Marke. Dies bedeutet, dass es Kunden geben kann, die nur Tankstellen (Kraftstoffpreise) einer bestimmten Marke miteinander vergleichen wollen. Dies wäre durch die Beschränkung auf die fünf preiswertesten Tankstellen nicht mehr möglich.
- Die ursprüngliche Absicht des Gesetzgebers, die Transparenz im Tankstellenmarkt zu steigern, läuft mit einer solchen Beschränkung ins Leere.
- Wechselseitige Beobachtung durch die Wettbewerber findet bereits heute statt und ist in einer Marktwirtschaft unverzichtbar. Erst die Beschränkung verzerrt den Markt zu Lasten kleiner Marktteilnehmer.
- Der Ansatz für eine nahezu vollständige Transparenz auf dem Kraftstoffmarkt wird auch von den Verbraucherorganisationen unterstützt.